

30 JAHRE GRENZGÄNGER IN LUXEMBURG (1965 - 1995)

1. Einleitung

Zur Illustration des bearbeiteten Problems geben wir einige Zahlen aus Luxemburg: Das Land hat eine Größe von 2.586 km².

Die Gesamtbevölkerung (01/01/1997) liegt bei 418.031 Einwohnern.

Die aktive Bevölkerung macht (12/1996) 204.360 Personen aus.

Die Grenzgänger sind 61.065 (12/1996), sie machen also 29,9 % der aktiven Bevölkerung aus!

Luxemburg hat 25 % wohnhafte Ausländer.

Kommen wir jetzt zur Definition des *Grenzgängers*: Es handelt sich dabei um einen Angestellten ohne Unterschied seiner sozio-professionellen Kategorie, der im Prinzip jeden Tag oder mindestens einmal pro Woche in sein Wohnland zurückfährt. In Luxemburg wird oft von *Grenzpendlern* gesprochen, was ihre große Mobilität unterstreicht. Das französische Wort ist *frontalier*. Die Grenzgänger in Luxemburg kommen aus den drei Nachbarländern von Luxemburg: Belgien, Deutschland und Frankreich. Zwei Drittel dieser Grenzgänger leben in einem Umkreis von 20 km von der luxemburgischen Grenze.

Sie werden nicht mit den wohnhaften Ausländern in den Statistiken verrechnet. Seit Anfang der achtziger Jahre haben sie ihre eigene Kartei bei den staatlichen Krankenkassen. Sie sind in Luxemburg versichert, fallen aber als Arbeitslose unter die Verwaltung ihrer Wohngegend. Sie stehen also nicht bei den luxemburgischen Arbeitslosenzahlen.

Warum analysiere ich gerade die 30 Jahre von 1965 bis 1995 ? Diese Epoche ist sehr interessant für die Entwicklung Luxemburgs. Denn die Erdölkrise von 1973 hat nicht eine schwerste Wirtschaftskrise zur Folge oder gar eine Stagnation, sondern paradoxerweise einen Aufschwung, bedingt durch eine tiefe Restrukturation. Neue Wirtschaftsbezirke entstehen (Dienstleistungen, Banken, Medienkonzerne). Arbeitsplätze werden geschaffen, die nur mit Hilfe der Grenzgänger belegt werden können. Die siebziger und achziger Jahre werden in Luxemburg als die *goldenen* bezeichnet.

Zum ändern ist der Beginn dieser Arbeit durch eine Quellengrenze begründet. Es hat sich nämlich als schwierig erwiesen, Grenzgängierzahlen vor 1961 zu bekommen. Es gibt keine abgetrennte Kartei, nur der Wohnort ist bestimmend; die Grenzgänger wurden noch im Ausland besteuert und waren auch dort versichert.

2. Die historische Entwicklung

Es gibt zwei Hauptphasen, in denen man den Grenzgängeraufschwung in Luxemburg nachvollziehen kann.